

Baulärm: rund um Arabellapark keinerlei Schutzmaßnahmen bei den neusten gewerblichen Umbaumaßnahmen, Einsparung von lärmschutzmindernden Maßnahmen zu Lasten der Anwohner. Siehe auch Beispiel Arabellastrasse

Antrag:

jede größere gewerbliche Baumaßnahmen (z.B. Abriss Gebäude zum Neubau Hotels etc.) werden zur Anhörung dem Bezirksausschuss zusätzlich mit dem Passus vorgelegt, welche Vorkehrungen getroffen werden, um die Ausbreitung unvermeidbarer Geräusche auf ein Mindestmaß zu beschränken

Verstärkte Kontrollen der Einhaltung durch städtisches Personal / Polizei gerade auch zu Beginn der Maßnahmen

Basis:

Wer Baustellen betreibt, hat nach § 22 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes in der Fassung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830) dafür zu sorgen, dass

1. Geräusche verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind, und
2. Vorkehrungen getroffen werden, um die Ausbreitung unvermeidbarer Geräusche auf ein

Mindestmaß zu beschränken

soweit dies erforderlich ist, um die Nachbarschaft vor erheblichen Belästigungen zu schützen.

Nachtzeit ist nach dieser Vorschrift die Zeit von 20:00 Uhr bis 7:00 Uhr. Die Bauherren, Bauunternehmer und Bauleiter haben die Pflicht, beim Betrieb von Baumaschinen auf die Einhaltung der Richtwerte zu achten. Unabhängig davon haben sie ferner die Pflicht, zu jeder Zeit vermeidbare Geräusche von Bauarbeiten zu verhindern (Art. 9 der Bayerischen Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. August 2007, GVBl. S. 588).